

Dieser Bibelartikel wurde durch Kahal.De digitalisiert und ist unter [www.kahal.de](http://www.kahal.de) veröffentlicht.  
Bitte beachten Sie das Copyright des Autors. Vielen Dank. Anregungen und Anfragen hierzu bitte an: [Info@Kahal.De](mailto:Info@Kahal.De)

**Autor:** Wolfgang Jugel

**Thema:** Wesenhafte Liebe

"Die Liebe freut sich mit der Wahrheit." (1. Kor. 13, 6). **L i e b e ohne W a h r h e i t** ist geheuchelte Liebe. Sie entartet zur Gefühlsduselei. Dem Sentimentalen, der sie pflegt, ermangelt der eigentliche Charakter der Liebe - die Mühe (1. Thess. 1, 3). Echter Liebe fällt nichts in den Schoß. Sie müht sich um den anderen; auch Gottes Liebe müht sich: Wir haben Ihm Mühe gemacht mit unseren Sünden (Jes. 43, 24)!

Dem Sentimentalen ist der Bruder nur sympathisch - doch nicht ein jeder genügt dem Anspruch seiner Sympathie. Liebe, die sich müht, wendet sich gerade dem zu, der Antipathie erregt. Sie verschließt die Augen nicht einfach vor den sachlichen Gegebenheiten der Welt, der Gemeinde, des Bruders. Sie weiß ein Liedlein davon zu singen, daß die Gegenwart des Leibes Christi schwach ist (2. Kor. 10,10)!

Liebe ohne Wahrheit kann sich nicht freuen. Sie führt in Disharmonie und Spaltung des Wesens, stürzt in ungelöste Spannungen und vergiftet die Bruderschaft. Wahrheit ohne Liebe steht nicht im Zeichen des wesenhaften Gottes. Sie zerfällt zum Zerrbild kalter, tötender, zerstörender **Richtigkeit**. Der Buchstabe aber, das Dogma, tötet (2. Kor. 3, 6).

Ohne Liebe entartet Wahrheit zum Fanatismus, der Haare spaltet, den Leib Christi zertrennt und die eigene Rechthaberei der Rechtfertigung Gottes vorzieht. Der Fanatiker hasst und zertrennt, da er das einigende Band der Liebe mißachtet. Die **Wahrheit** Gottes zerfällt in seinem Herzen zu eitel **Richtigkeiten**, die er je nach Bedarf gegeneinander aus - spielt. Er „spielt“ mit dem Wesenhaften Gottes. Nur die Liebe kann die uns erschienene Vielfalt Gottes zu der Einheit zusammenschließen, der sie entstammt.

Der Fanatiker ist bis in die tiefsten Wurzelgründe seiner geistigen Person verkrampft. Düster durchbohrt er den Bruder mit dem Giftpeil seiner Logik. Er geht freudlos seinen Irrweg der Suche nach der christuslosen Wahrheit, mit dem Malzeichen des Götzendienstes auf der Stirne.

Die Liebe freut sich mit der Wahrheit.  
Die Wahrheit freut sich mit der Liebe.  
Ohne Liebe kann sich die Wahrheit nicht freuen.  
Ohne Wahrheit kann sich die Liebe nicht freuen.

Harmonie der Persönlichkeit gibt es nur da, wo Wahrheit und Liebe sich in einem Menschenherzen ewiglich binden. „Güte und Wahrheit sind sich begegnet“ (Ps. 85,10)!

So kann Liebe hart sein wie die Scheol, gewaltsam wie der Tod (Hohelied 8, 6). So kann die Wahrheit barmherzig sein wie der Himmel selbst. **Gott ist der Glückseligste**. Er ist glücklich in sich selbst, nichts trübt die Harmonie Seines Wesens. Kein Schatten fällt auf Sein Licht, kein Rachedanke könnte je Seine Liebe trüben. Er kam zur Ruhe von Seinen Werken (Hebr. 4, 4 - 5). Wahrheit und Liebe sind in Ihm völlig eins. Darum erfüllt völlige Freude das Herz des barmherzigen Gottes.

Seine Wahrheit konnte es sich nicht leisten, die Sünde der Welt einfach zu übersehen: Dies kostete Ihn den eigenen Sohn, der das Opfer der Versöhnung am Kreuz brachte. Seine Liebe konnte es sich nicht leisten, die Welt

ohne Rückweg dem Verderben zu übergeben: Das Blut Jesu Christi ist der kostbare Rückkaufpreis Gottes. Dieser Deckungsgleichheit zwischen Liebe und Wahrheit bei der Versöhnungstat Gottes entsprang die Freude des Sohnes, der um ihretwillen das Kreuz erduldet (Hebr. 12, 2). „Die Liebe freut sich mit der Wahrheit!“

Gott führt zur Buße. Gottes **Güte** führt zur Buße. Er **freut** sich über einen Sünder, der Buße tut. Er ist wahrhaftig und deckt alles Verborgene völlig auf. Er bringt das Verdrängte aus den Tiefen des Vergessens wieder hervor. Doch was ans Licht gebracht wird, **ist** Licht! Gott ist Liebe und deckt alles Aufgedeckte in Gnaden zu. Dies ist die einzige Lücke im totalen Gedächtnis Gottes. Die Liebe Gottes sucht nicht das Ihre. Der wiederkommende Herr sucht noch nicht einmal nur das Unsere, sondern uns selbst (2. Kor. 12,14: im symbolischen Vorbild des Paulus). Wir suchen oft viel mehr das Seinige - Seine Segnungen und Wohltaten als **IHN** selbst! Gott schenkt nicht die Güter Seines Hauses anstelle Seiner Liebe (Hohelied 8, 7)!

Der **Neurotischste, Unglücklichste, Verkrampfteste** im ganzen Weltenall ist der Satan. Weder Wahrheit noch Liebe birgt sein Herz. Er hat keinerlei Beziehung zur Wahrheit. Er ist ein Lügner von Urbeginn, ja, der Vater der Lüge (Joh. 8, 43 - 44). Er hat keine Beziehung zur Liebe und Freude. Er hat große Wut (Offb. 12,12)!

**Wir** stehen im Spannungsfeld zwischen Wahrheit und Liebe. Menschen der Freude finden den heiligen Ausgleich, die gesegnete Mitte, die Wahrheit und Liebe verbindet. Ihren Zelten leuchtet darum das Licht der völligen Freude. Ihre Liebe ist klar und wahr - sie prüft und beurteilt den Bruder, doch richtet sie ihn nicht - ihre Wahrheit ist gütig und aufbauend.

Alle Zerstörer sind freudelos und lieblos.  
„Die Liebe freut sich **mit** der Wahrheit!“

„Die Wahrheit festhaltend in Liebe - so laßt uns völlig heranwachsen zu Ihm, der das Haupt ist, dem Christus“ (Eph. 4,15)!